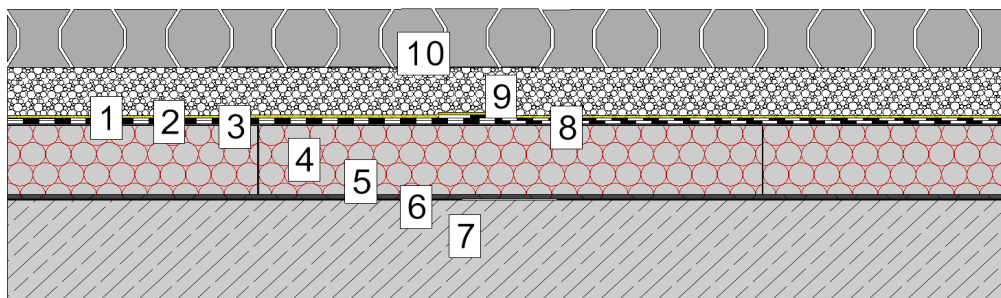




GLAPOR – Schaumglasplatten auf Parkdecks und Hofkellerdecken mit Druckverteilung durch Pflaster

1. Tausalz und ölbeständige Abdichtung
2. Erste Lage (Gieß- u. Einrollverfahren o. auf Deckabstrich aufgeschweißt)
3. Deckabstrich aus Heißbitumen
4. GLAPOR Schaumglasplatten
5. Heißbitumen
6. lösungsmittelfreier Voranstrich
7. Betonuntergrund / Decke
8. Trenn- und Schutzlage
9. Planum gem. Pflastervorgaben
10. Pflasterschicht



GLAPOR – Schaumglasdämmung im hoch druckbelasteten Bereich Unterlaufsicher. Stauchungsfrei. Nichtbrennbar.

Hofkellerdecken und Parkdecks sind besonders hoch beanspruchte Flächen mit Einwirkungen aus hohen Lasten, mechanischen Einwirkungen aus Brems- und Anfahrvorgängen und chemischen Belastungen aus Ölen und Tausalzen. Zudem sind diese Flächen zumeist permanent genutzt, so dass eine sichere Planung mögliche Schadenfälle von Vorneherein deutlich minimieren muss, um die Nutzung nicht unnötig einzuschränken. Auch die Abdichtung sollte den entsprechenden Einwirkungen standhalten können. Im Hinblick auf den möglichen Eintrag von Ölen sei darauf hingewiesen, dass bituminöse Werkstoffe in der Regel nicht fett- und ölbeständig sind und die Auswahl einer geeigneten Kunststoffabdichtung, welche auch mit dem GLAPOR System kompatibel ist, dringend zu empfehlen ist.

GLAPOR Schaumglasplatten werden im Hofkeller- und Parkdecksystem vollflächig und vollfugig in Heißbitumen verlegt. Hierdurch entsteht bereits eine hohe Qualität der Unterlaufsicherheit des Gesamtpaketes. Die Flachdachrichtlinie sieht zudem eine Oberflächenbehandlung durch Kugelstrahlen vor, sollte der Planer eine richtlinienkonforme Unterlaufsicherheit vorsehen wollen. Auch dies ist problemlos mit dem GLAPOR System möglich. So erstellt, bietet das unterlaufsichere GLAPOR Dach die höchste Sicherheit gegen mögliche Schäden aus Wassereinwirkungen.

Durch die sehr hohe Druckfestigkeit der GLAPOR Schaumglasplatten (600 – 1600 kPa) und die absolute Stauchungsfreiheit des Dämmstoffes werden Abdichtungen, Aufbauschichten und Oberflächenbeläge besonders geschont. Durch die Minimierung von Bewegungen im Gesamtquerschnitt bleiben die benannten Funktionsschichten deutlich länger funktionsfähig.

Auf den GLAPOR Schaumglasplatten werden bei der Anwendung im Parkdeck oder bei Hofkellerdecken die Abdichtungslagen in der Regel im Gieß- und Einrollverfahren aufgebracht. Diese Variante bietet eine weitere, unterlaufsichere Verlegeart mit höchstem Sicherheitsniveau. Als oberste Abdichtungslage sollte auf Flächen mit Autoverkehr eine tausalz-, fett- und ölbeständige, bitumenverträgliche Kunststoffabdichtung eingeplant werden.

Mit der brandsicheren Ausstattung als A1 – nichtbrennbaren Dämmstoff – erfüllen GLAPOR Schaumglasplatten die höchsten Anforderungen der DIN 4102 / EN 13501 und bieten zudem einen Schmelzpunkt >1000° C bei entsprechender Formstabilität, abgeprüft durch die MPA Braunschweig in Anlehnung an DIN 4107-17. Somit werden Brandschutzanforderungen für Fluchtwege, Brandriegel und andere sicherheitsrelevanten Bereiche mit GLAPOR zuverlässig plan- und ausführbar.

Bei besonders hohen Lasten und einer nicht ausreichend hoch herstellbaren Lastverteilungsschicht aus Planum und Pflasterbelag oder Gussasphalt ist die Planung einer lastverteilenden Betonplatte vorzusehen. Dies ist oftmals bei Nutzung der Flächen durch Schwerlastverkehr und LKW-Nutzungen nötig. Mit den extrem druckfesten GLAPOR Schaumglasplatten können nahezu alle SLW- und Einwirkungsklassen sicher aufgenommen werden. Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung solcher Hochleistungsflächen!

Sprechen Sie uns hierzu gerne an!

GLAPOR Schaumglasplatten: Einbau

Entwässerung: Aufbauten mit Pflasterbelägen benötigen eine ausreichende Drainage und konsequente Wasserableitung. Wir empfehlen die Konsultierung eines Drainageanbieters.

DIN 18532: Abdichtung für befahrbare Verkehrsflächen ersetzt die zuvor geltenden Normen DIN 18195 und 18531. Der Geltungsbereich umfasst Zwischendecks, Freidecks von Parkhäusern, Bodenplatten von Parkhäusern auf der Geländeoberfläche, Hofkellerdecken und Durchfahrten für Verkehrsbauten, für die nicht die Regeln der ZTV-ING (Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Ingenieurbauten) gelten.

Gefälle: Es gilt, den hydrostatischen Druck auf die Abdichtungsschicht und den Fahrbahnaufbau so gering wie möglich zu halten. Aus diesem Grund gibt die Norm ein Regelgefälle der Abdichtungsebenen von mind. 2,5 Prozent vor. Dieser Wert darf nur unterschritten werden, wenn eine Abdichtungsbauart mit höherer Zuverlässigkeit verbaut wird. Die Nutzungsebene soll gleichwohl ein Gefälle von 2,5 Prozent vorweisen, dies vermeidet Pfützenbildung. Eine alternative zugelassene Ableitungsmöglichkeit des Wassers ist die Ausbildung von offenen Belagsfugen. GLAPOR bietet Gefälleplatten mit unterschiedlichen Neigungen, auch 2,5%, an.

Lasten: Der Aufbau befahrbarer Flachdächer hängt von der jeweiligen Nutzungsart ab, d.h. von der Art des zu erwarteten Verkehrs, z.B. Pkw, Lieferverkehr bis 7,5 t, Lkw und Gabelstapler, Sonderfahrzeuge für Müllpressen u.a. Bei mit Pkw befahrenen Dächern beträgt die Einzelradlast 10 kN; bei mit Schwerlastfahrzeugen zu befahrenen Decken bis zu 100 kN. Hier liegen die Mindestaufbauhöhen bei 30 bis 35 cm, während für den Pkw-Verkehr Bauhöhen ab etwa 15 cm möglich sind. Das Gefälle sollte mindestens 2,5% betragen, die Oberfläche je nach Belag ein Mindestgefälle von 1% aufweisen.

Oberfläche: Der Fahrbelag kann aus großformatigen, bewehrten Stahlbetonflächen (ca. 5 m²) oder als Pflaster auf einer Druckverteilungsschicht ausgeführt werden. Die Steindicken sind der vorgesehenen Belastung anzupassen. Bei Pkw-Verkehr sollten sie mindestens 8 cm, bei Lkw-Verkehr 10 cm und bei Schwerlastverkehr bis zu 14 cm dick sein. Bei Ausführung mit Stahlbetonplatten sollten diese eine Größe von 2,5 x 2,5 m nicht überschreiten. Die Platten können auf Filterschichten aus Einkornbeton, Splitt- oder Kiesschichten aufliegen sowie mit doppelten Trennlagen unmittelbar auf der Abdichtung aufgebracht werden. Die Fugen sind mit Spezialprofilen oder durch Vergussmassen zu verschließen. Für gedämmte Flachdächer dürfen nur Wärmedämmstoffe mit hoher Druckfestigkeit und geringer Zusammendrückbarkeit eingesetzt werden. GLAPOR Schaumglasplatten sind absolut stauchungsfrei und bieten hierbei enorme Vorteile.

Statik: Für Parkdachflächen und Hofkellerdecken mit oder ohne Druckverteilerplatten ist eine statische Bemessung erforderlich. Für Parkdachkonstruktionen mit PKW und LKW-Belastung gelten die Mindestanforderungen der DIN 1055.

Abdichtung: Die Abdichtungen befahrbarer Dächer gelten als „hoch beansprucht“ und müssen gegenüber der Fahrbelagkonstruktion durch mehrlagige Gleit- bzw. Trennschichten geschützt werden. Auch die Einwirkungen aus Diesel, Ölen und Tausalzen sind zu berücksichtigen. An Wandanschlüssen o.ä. müssen sie mindestens 15 cm hochgezogen und durch Schutzstreifen oder Schrammborde geschützt sein. Schutzlagen dürfen sich unter Belastung nur unwesentlich zusammendrücken.

Sicherheit: GLAPOR Schaumglasdämmplatten sind geprüft durch die MPA NRW – mit einem Schmelzpunkt > 1000°C erfüllen GLAPOR Schaumglasplatten höchste Anforderungen an den Brandschutz (in Anlehn. an DIN 4102-17, Mineralfasertest).





GLAPOR Planungshilfen.

LV-Texte.

Hinweis: Alle LV Texte erhalten Sie auch in anderen Formaten (.d8x) auf unserer Website im LV Creator Tool oder auf Anfrage an technik@glapor.de

Reinigen

Reinigen des Untergrundes von grober Verschmutzung.

Der anfallende Schutt wird Eigentum des Auftraggebers und ist fachgerecht zu entsorgen.

Menge:

Einheit: m²

EP:

GP:

Voranstrich

Bitumen- und lösemittelfreie Grundierung, auf die besenreine und trockene Betonfläche aufbringen und ablüften lassen.

Untergrund: _____

Verbrauch: ca. 0,2 kg/m².

Fabrikat: _____

Menge:

Einheit: m²

EP:

GP:

GLAPOR Schaumglasplatte PG XXX

Wärmedämmschicht aus Schaumglas, Typ GLAPOR PG XXX,

Herstellungsnorm EN 13167,

Anwendungstyp nach DIN 4108-10: DAA,

ausschließlich aus 100% Recyclingglas hergestellt.

Hoch druckbelastbar und stauchungsfrei,

mittlere Druckfestigkeit > kPa;

5 % Fraktilwert der Druckfestigkeit > kPa;

Bemessungswert der Druckspannung ...kPa;

Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: ...W/(mK);

Deklarierte Wärmeleitfähigkeit ID = W/(mK);

Baustoffklasse A1 DIN EN 13501-1,

Plattenformat x mm,

Dicke: _____ mm,
alternativ Produkt: _____
Einbauort: _____

Die Verlegung der Dämmplatten erfolgt in vollflächiger Bettung in Heißbitumen und vollflächiger Füllung der Stoß und Querfugen durch diagonales Einschieben an die bereits verlegten Schaumglasplatten.

Verbrauch je nach Plattendicke 6 kg/ m² Heißbitumen

Menge: Einheit: m² EP: GP:

GLAPOR Gefälleschnitte Schaumglasplatte PG 600.3 / PG 900.3 / PG 1600

Zulage zur Vorposition für Gefälleschnitte

Plattenformat 800 x 600 mm,

Dicke im Mittel: _____ mm,

Gefälle: _____ %

Menge: Einheit: m² EP: GP:

Mehr-/Minderdicken

Mehr-/Minderkosten pro 10 mm Dämmstoffdickenänderung bei der vorbeschriebenen Wärmedämmung aus Schaumglas, Typ GLAPOR PG 600.3 / 900.3 / 1600

Menge: Einheit: m² EP: GP:

Deckabstrich

Deckabstrich aus Heißbitumen unmittelbar nach der Verlegung der Dämmplatten auf die bereits verlegten Schaumglasplatten herstellen.

Verbrauch ca. 2 kg/m² Heißbitumen

Menge: Einheit: m² EP: GP:

Anschlusskeile

Keile für den Anschluss an aufgehende Bauteile liefern und einbauen.

Keilabmessungen 80x80x600mm


Menge: Einheit: m EP: GP:

Grate und Kehlen bei arbeiten

Überzähne an Graten und Kehlen mit einem geeigneten Reibebrett bei Arbeiten und den Abrieb fachgerecht entsorgen.

Menge: Einheit: m EP: GP:



M: technik@glapor.de
T: +49 9633 400 769 0 



■ GLAPOR – Schaumglasdämmstoffe
■ Hergestellt aus 100% Recyclingglas.
■ Made in Germany.